

## 30 Jahre – Skiclub SAXONIA Dresden im Sächsischen Bergsteigerbund e.V.

Nach der politischen Wende war es möglich geworden, damals noch mit Visum der DDR nach Schweden zu fahren, um am legendären VASALOPPET, welcher bereits seit 1922 jedes Jahr durchgeführt wurde, auch als ostdeutscher Skilangläufer teilzunehmen.

Bereits im Jahr 1975 war es dem Vogtländer Gerd-Dietmar Klausen gelungen, als ersten Mitteleuropäer den VASALOPPET von Sälen nach Mora über 90 km in der neuen Bestzeit von 4 Stunden 20 Minuten und 29 Sekunden zu gewinnen.

Die erste Fahrt nach Schweden unternahm am 24.02.1990 Jochen Bürger aus Rathen und Wilfried Priebes aus Dresden, sie erreichten nach fast 24 Stunden Bahnfahrt von Dresden über Berlin nach Saßnitz, mit der Fähre nach Trelleborg und dann weiter nach Stockholm und dann bis Mora. Bei ihrer Ankunft in Mora lag kein Schnee und erst in der folgenden Nacht begann es zu schneien, ihr Nachtquartier war der nicht abgeschlossene Zielcontainer vom VASALOPPET in Mora.

Am nächsten Morgen gelang es dem Zeitungsreporter Hans Ohlsen von „Mora Tidningen“, die beiden Ostdeutschen im Zielcontainer zu interviewen. Danach wurde schon dieser Bericht mit Fotos bereits am nächsten Tag in Mora und Umgebung von den Schweden gelesen und wir wurden auf der Straße und im Gasthaus angesprochen, ob wir die beiden Skiläufer aus Sachsen sind. Nachdem wir jeder eine Startnummer für den VASALOPPET gekauft hatten, begaben wir uns mit dem Bus nach Grönklitt, wo wir uns mit Freunden aus Rostock trafen, welche dort ein Ferienhaus mit schwedischen Freunden gemietet hatten.

Nach einigen Trainingskilometern auf den bestens präparierten Loipen in Grönklitt, mussten wir am Dienstagnachmittag aus einem Interview mit dem Organisationschef Rolf Hamar im schwedischen Fernsehen entnehmen, dass der VASALOPPET 1990 abgesagt werden muss, da kein ausreichender Frost dazu beigetragen hat, dass die Tundra-ähnlichen Bereiche zwischen Smågan und Mångsbordana nicht begehbar sind und keine Spurgeräte eingesetzt werden können. Deshalb traten wir am Donnerstag früh bereits wieder die Heimfahrt ab Mora an und kamen am Freitag vormittag in Berlin an und erreichten am Abend wieder Dresden.

Nach einer telefonischen Rücksprache mit einem Sportfreund in Dresden fuhren wir am Sonnabend nach Mühlleiten, um am Sonntag am Kammlauf 1990 über 50 km teilzunehmen.

Mit den Erfahrungen von der ersten Fahrt nach Schweden begann ich mit der Werbung für die Teilnahme am VASALOPPET für 1991. Den ersten großen Auftritt hatte ich bei der Gründungsversammlung für den Sächsischen Triathlon-Verband im Hörsaal der Verkehrshochschule in Dresden.

Bereits am 07. November 1990 hatte ich viele Sportfreunde(innen) in „Pfenninger´s Sportgaststätte“ am Zelleschen Weg in Dresden eingeladen.



Insgesamt 47 interessierte Sportfreunde(innen) waren meiner Einladung gefolgt.

Nach meinem Bericht über unseren ersten Besuch in Schweden, machte ich den Vorschlag, dass wir 1991 zum VASALOPPET nach Schweden fahren können. Ich hatte auch schon einen Entwurf für eine Vereinssatzung vorbereitet, welche aber zu diesem Zeitpunkt noch keine Zustimmung fand.

Durch einen Vorschlag von Hasso Linke erhielt ich den Hinweis, dass ich mich mit dem Vorsitzenden des neu gegründeten „Sächsischen Bergsteigerbundes“ Ulrich Voigt in Verbindung setzen sollte, um den „Skiclub SAXONIA Dresden“ ins Leben zu rufen.

Damit wurde der Skiclub SAXONIA im Sächsischen Bergsteigerbund als Fachgruppe Ski nordisch integriert und ist damit seit 1990 bis heute aktiv.

Die erste gemeinsame Fahrt erfolgte bereits 1991 mit 2 Reisebussen von der Firma Rädlein-Reisen Wittgensdorf bei Kreischa. Insgesamt 87 Sportfreunde nahmen an der ersten Fahrt zum VASALOPPET 1991 teil.

Nach der Rückkehr von unserer fünfzehnten Teilnahme am VASALOPPET 2005 schrieb ich das erste Buch „VASALAUF - immer wieder Vasalauf“ mit dem Untertitel „Der lange Weg vom Iserlauf zum VASALOPPET“. Dieses Buch ist in der Bibliothek des Sächsischen Bergsteigerbundes noch heute in der Ausleihe.

Inzwischen hatte sich die Worldloppet-Organisation gegründet, welche alle Skilangläufe rund um die Welt integriert hatte. Damit wurden weitere Reisen zu den europäischen Worldloppets organisiert, wie dem Dolomiten-Lauf bei Lienz, dem König-Ludwig-Lauf in Oberammergau, dem La Transjurassienne in Frankreich, dem Marcialonga in Italien, dem Finlandia-Hiihto in Lahti - Finnland, dem Engadin-Skimarathon in der Schweiz und dem Birkebeinner-Rennet von Rena nach Lillehammer in Norwegen.

In den folgenden Jahren folgten gemeinsame Flugreisen nach Kanada und den Vereinigten Staaten, wo am Gatineau-Loppet bei Toronto, dem American Birkebeiner von Cable nach Hayward und dem Känguru-Hoppet in Australien, welcher im August jedes Jahres stattfindet, teilgenommen wurde.

Allein zum 75. VASALOPPET 1999 hatten sich 301 Skilangläufer(innen) beim Skiclub SAXONIA Dresden angemeldet, welche mit insgesamt 7 Reisebussen von Sachsen und Thüringen nach Schweden fuhren und damit die größte ausländische Teilnehmergruppe beim diesem Jubiläumslauf war.

Wilfried Priebis war der erste Sachse, welcher im Jahr 2012 den VASALOPPET zwanzig Mal in Folge erfolgreich absolviert hatte.

Viele Sportfreunde(innen) vom Skiclub SAXONIA Dresden beteiligten sich an den Worldloppet-Läufen und als erster Sachse erreichte Werner Körner aus Freiberg insgesamt sieben Mal den Titel „Worldloppet-Master“, nachdem er jedes Jahr alle 10 Worldloppet-Läufe erfolgreich absolviert hatte.

Inzwischen wurde die Serie der Worldloppets auf insgesamt 20 Skilangläufe in allen Teilen dieser Welt erweitert, so z. B. dem VASALOPPET China, dem Jizerska Padesatka- CZ, dem Bieg Piastow in Polen, dem Folksvatan auf Island, dem Ushuaia-Loppet in Argentinien, dem Merino-Muster in Neuseeland, dem Skimarathon in Sapporo-Japan, dem Tartu-Marathon in Estland sowie dem Demino-Skimarathon in Russland.

Nach erfolgreicher Teilnahme an allen 20 Worldloppets erhält jeder Sportfreund(in) den Titel „Worldloppet-MASTER-Racer“ mit einem Diplom und einer Urkunde von der Worldloppet-Association.

Seit dem Jahr 1994 nahmen jedes Jahr zahlreiche Sportfreunde(innen) an der längsten Skitour „Rajalta Rajalle Hiihto“ von der russischen bis zur schwedischen Grenze in sieben Tagesetappen über insgesamt 440 Kilometer teil.

Inzwischen haben auch einige Sportfreunde vom Skiclub SAXONIA Dresden am längsten Skilanglauf der Welt, dem RED BULL - Nordenskiöldloppet über 220 km klassisch mit Start und Ziel in Jokkmokk erfolgreich teilgenommen.

Das Klubleben im Skiclub SAXONIA Dresden wird durch das schon traditionelle Treffen der Teilnehmer Worldloppets jedes Jahr im Herbst gestaltet.

Neben vielen Reiseberichten zu den einzelnen Worldloppets werden auch Vorträge über die Trainingsgestaltung, der Wachsanwendung und der Bewältigung von Gesundheitsproblemen und anderen interessanten Fragen im fortgeschrittenen Lebensalter angeboten.

Auch der gesellige Teil wird bereits seit 10 Jahren durch die tschechische Blasmusik „Pichlowanka“ geprägt. Ein Quiz über Fragen zu den Worldloppets rundet diese Veranstaltung mit der Vergabe von Sachpreisen für die Sportfreunde(innen) mit der höchsten Punktzahl ab.

Ich möchte mich bei allen Sportfreunden(innen) für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken und hoffe, dass wir noch viele gemeinsame Stunden mit der Teilnahme an den Worldloppets und den gemeinsamen Reisen verbringen können.

Für den 100. VASALOPPET im Jahre 2022 habe ich bereits eine Einladung vom jetzigen Sekretär Rolf Hammar des Veteranen-Clubs VASALOPPET vom IFK Mora erhalten.  
Berg frei und Ski Heil – Wilfried Priebis